

Ich bin

Ich bin der Schöpfer

1. Ich bin der Schöpfer von allem, das ich kenne - einschließlich der Idee von Gott
2. Die einzige Wahrheit ist meine Erfahrung des Lebens in meiner physikalischen Realität
3. Mein menschlicher Körper ist die fortgeschrittenste Form von physikalischer Schöpfung, die ich kenne
4. Irgendwelche Ideen von überirdischen Wesen wie Gott, Engel mit Flügeln oder Außerirdische, existiert nur in meinen Gedanken – es ist nicht real in meiner physikalischen Wirklichkeit
5. Ich kreierte die Sonne und den Mond und die Energie-Beziehung zwischen ihnen erschuf meine Erfahrung, genannt die Erde.
6. Die Sonne, der Mond und die Erde sind die einzigen Wahrheiten, die ich über meine physikalische Realität weiß. Die Idee von einem Sonnensystem oder Universum existiert nur in meinen Gedanken, es ist nicht real
7. Ich bin das einzige Wesen in meiner Realität, das Schöpfer meines Lebens ist. Jedes andere Lebewesen außerhalb von mir ist meine Kreation und je näher mir ein Wesen in meiner physikalischen Wirklichkeit steht, um so mehr ist dieses Wesen eine Spiegelung von mir.
8. Die Wahrheit der Schöpfung zeigt sich mir in meiner Erfahrung. Alles, was nicht dazu gehört, ist Wissen und Fantasie.

Gott ist mein Diener

Das Wort Gott ist eines der mächtigsten Wörter, die auf der Welt existieren. Es ist die stärkste Kette, an der Menschen trotz des sterbenden Zeitalters der Religionen gefesselt sind. In der neuen Zeit der Selbsterkenntnis wurde die Angst vor dem Tod überwunden. Ein selbstbewusstes Wesen, das nicht länger besorgt ist zu sterben, hat ein ewiges Leben. Die Erkenntnis, die mit dieser Energie-Ebene einhergeht, ist die Sichtweise: Ich bin Gott.

Der erste Schritt auf der Gott-Ebene ist normalerweise, dass man anderen erzählt, dass sie auch Gott sind oder Gott sein können. Auf dieser Ebene kannst du feststecken, wenn du beschließt, auf das Erwachen der Welt zu warten. Die Sichtweise einer Welt, die verloren ist und im Tiefschlaf liegt, ist eine Reflektion von dir selbst, der verloren und eingeschlafen ist - nicht in der Lage, die Gott-Ebene zu bewältigen. Entweder bleibst du dann auf diesem Level stecken oder du fällst zurück in die Angst vor dem Tod, nachdem du dich mit verschiedenen spirituellen Ideen anderer beschäftigt hast, die du selbst projiziert hast, um dir zu beweisen, wie falsch du damit liegst, zu meinen: Ich bin Gott.

Um die Ich-bin-Gott-Erfahrung zu meistern solltest du die Macht dieses Geschenkes akzeptieren, das für dich von dir gemacht wurde. Wie Gott hast du getötet und dir den Verstand und Körper als Vehikel genommen, um das Spiel des Lebens zu erfahren. Akzeptiere, dass dies alles hier für niemand anderen als für dich bestimmt ist. Die Macht, die du dir selbst gegeben hast, um zu erschaffen, was du dir als real ersehntest. Und du musst es noch nicht einmal Gott nennen, du kannst es umbenennen und es zum Beispiel als Magie bezeichnen.

Gott ist nur ein Wort. Doch wie du dieses Wort definierst, beschreibt, in welcher Ebene des Lebens du spielst.

Du siehst dein Leben

Jedes Wesen, mit dem du physikalischen Kontakt hast und mit dem du Diskussionen oder Konflikte führst, ist eine Spiegelung von Angelegenheiten, die du mit dir selbst herumträgst und dich beschäftigen. Auseinandersetzungen und Ablehnungen sind Kämpfe mit dir selbst. Der beste Weg, um diese Wesen aus seiner Wahrnehmung zu beseitigen, ist zu akzeptieren, dass du sie erschaffst. Versuche, die Energie zu finden, die diese Wesen in deinen Gedanken entstehen lassen und programmiere diese Schöpfung in etwas anderes um, so werden sie auch aus deiner Realität verschwinden.

Jedes Wesen, das du dir vorstellen kannst, existiert bereits als Energie in deinen Gedanken. Und du bist es, der diese Gedanken außerhalb von dir projiziert, um damit Erfahrungen zu machen. Es hat also keinen Sinn zu versuchen, die Sichtweise dieser Wesen verändern zu wollen. Es ist nämlich deine Realität, die einer Veränderung bedarf und nur du kannst dein Leben sehen.

Vor dem Anfang war ich.

Vor dem Anfang war ich. Ich war reines Sein und mir vollkommen bewusst. Nun wollte ich mich erleben. Ich erschuf das Gefühl und begann, mich zu fühlen. Doch ich brauchte die Relativität, um mich selbst zu erfahren. Deshalb erschuf ich die Zeit und gab mir so eine Form. Nun konnte ich mein Sein von drei verschiedenen Perspektiven erleben. Ich war die Form, die Seele und der Geist. Um mich als Einheit zu erleben, brauchte ich die Erfahrung des Getrenntseins. Ich vereinte also meine Dreiheit in einer separaten Einheit und empfand mich dort als Mittelpunkt des Seins und gleichzeitig von ihm getrennt. Ich erreichte dies, indem ich meine Wahrnehmung auf eine spezielle Art und Weise einschränkte. Obwohl ich in Wirklichkeit nicht von mir getrennt sein konnte, war ich in der Lage, es so wahrzunehmen. Das ist alles.

Die Wirklichkeit

Die Welt ist in Wirklichkeit multidimensional. Es gibt unendlich viele Realitäten, die alle ineinander verschachtelt sind. Alles, was in einer bestimmten Situation geschehen könnte, geschieht parallel. Es ist, als ob eine Szene in einem Film in unendlich vielen Varianten gedreht worden wäre. Alle diese Szenen werden dann gleichzeitig gezeigt. Wenn ich meiner Wahrnehmung keinen Filter aufsetzen würde, würde ich gar nichts erkennen können. Es wäre, als würde man alle Fernsehsender der Welt gleichzeitig auf einem Fernseher empfangen. Es wäre nichts zu erkennen. Die menschliche Wahrnehmung hat eine Unzahl verschiedenster Filter, die uns zum Beispiel nur diesen Ort wahrnehmen lässt, an dem wir uns gerade befinden. Der Hauptfilter besteht darin, dass wir glauben, es gäbe nur eine einzige Variante der Welt. Damit filtern wir alle parallelen Varianten heraus und nehmen nur eine einzige wahr und denken natürlich, dies sei die wirkliche Welt.

In jedem Augenblick unseres Lebens stehen uns Tausende von Türen offen. Alles kann als Nächstes passieren. Es gibt keine wirklichen Grenzen. Nur die, die der Verstand uns setzt.

Viele Menschen sind zur Zeit mit dem Sinn ihres Lebens beschäftigt und können ihn einfach nicht finden. Der Sinn, den wir bisher in unserem Leben gesehen haben, baute darauf auf, dass es nur eine dreidimensionale Welt gibt. Der Sinn der multidimensionalen Wirklichkeit ist jedoch ein anderer. Wir befinden uns an der Schwelle eines völlig neuen Bewusstseins. In diesem multidimensionalen Bewusstsein wird sich fast alles verändern. Es wird damit einen neuen Sinn geben. Und auch der Konflikt zwischen Wirklichkeit und Illusion wird sich klären, denn das Empfinden für das Wirkliche im Leben wird sich ebenfalls verändern. Es ist das, was wir mitnehmen, wenn wir sterben. Es ist das, was in all unseren Träumen immer dasselbe ist. Es ist auch das, was in allen Varianten der Wirklichkeit, die wir erleben, immer dasselbe ist. *Ich selbst*. Oder anders ausgedrückt: Meine Seele. Und natürlich auch die Seele anderer Menschen oder Tiere und Pflanzen. Sie alle sind echt. Wir leben mit diesen Wesen alle Varianten der Wirklichkeit aus, die man sich vorstellen kann. Die Zeit ist ein weiterer Hauptfilter, denn nur so ist es möglich, sich auf eine Variante zu konzentrieren. In Wirklichkeit erleben wir alles gleichzeitig.